

**Zeitschrift:** Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand  
**Herausgeber:** Swiss Society of New Zealand  
**Band:** 12 (1947)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Min Neujohrs-Vonsch  
**Autor:** Moosberger, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-942961>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Min Neujohrs-Wünsch.

Nei bim Strohl, es ist glich wehr,  
 Jetzt sind mer scho wieder elter om es Jahr.  
 Wie doch die Jahrli omme gönd,  
 Wenn i hoh ä paari z'rogg neh chönnt.  
 Ond chaast mer globe, i miech kei Wese,  
 I wöhr ä paar gueti uselese.  
 Ond fandet mini Neujohrswönsch alli G'höhr,  
 Das ist, was i wönsche wöhr.  
 Erstens wött i ä mol meh Rueh,  
 Vom Südpol bis in Nordpol ue.  
 Kei Chrieg, kei Waffe ond kei Militär,  
 Ond das überall ä mole Frede war.  
 Dass Vertreter vo alle Völker zämme chähmet,  
 Ond Fredesvertrag entgege nähmet,  
 Ond alli fredlech met enand verchעהre wöhret,  
 Ond nöd enander d Grenze sperret.  
 S'Misstraue muessti all's verschwinde,  
 Ond alli Völker Frede finde,  
 Dass kei's vo denne Ooglöck hei,  
 Ond die ganze Menschheit glöcklich sei.  
 Dass mer Chömmer ond Sorge alles chönnt vermide,  
 Ond niemer muessti Mangel lide.  
 Alli Chrankne wöhret g'heilt,  
 Ond alli Goobe redlich teilt,  
 Ond es Vergnuege för jedermäa,  
 Wie chönntet's mehr au schöne haas.  
 Kei armi Lüüt in New York, London ond Paris,  
 Die ganze elt es Paradis.  
 Dass, das strüte amole höharti,  
 Ond niemer me de Frede stahrti,  
 Das kein de ander hindergoht,  
 Ond niemer em vor d'Sonne stoht.  
 Alle Oberfloss sött mer verschenke,  
 Ond alli Ideote lehre danke,  
 Alli Tulenzer hetted öppis z'tue,  
 Ond d'Säbelrassler d'Müller zue,  
 d'Lastermüller sött mer amol verstopfe,  
 Ond d'Schieber ond d'Schwindler g'höhrig stropfe,  
 Dass jede Wuecherer s'G'wösse blogti,  
 So, dass er sich numme füruse wogti  
 Nid ond Hass wöhr os de Welt verschwinde,  
 Meh G löck ond Frede under alle Gotteschinde.  
 Dass mer amole iigsich wöhret,  
 Dass mer alli zämme g'höhret.  
 Ond dass mer die Völker vo alle Rasse,  
 Kenne lernti ond nöd hasse,  
 Dass mer alli Brüeder seist,  
 Ond de gliiche Schöpfer heiet.  
 Das stoht jo i de biblische G'schicht,  
 Das ist ersti Christepflicht.  
 Wenn alli die Wönsch i Erföllig gönd,  
 So sind mer glöcklech bis ä's Lebesend.  
 I sei selbstsöchtig, seist du, scho ä chlil,  
 Wenn alli glöcklech sind, bin i au dabil..  
 I muess ufhöhre, s'ist jetz Ziit i's Bett,  
 Do chönnt mer schribe bis mer kei Papier me hett.  
 Ond jetz, b'hüet i Gott en Schwyzerlüt,  
 bliebet g'sond ond zörnet nit.

A. Moosberger